

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1919)**

Heft 4-6

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT VON HEFT 4/6.

| | |
|---|-----|
| SCHULGÄRTEN UND SCHÜLERGÄRTEN. Von Joh. Hepp, Direktor der Blinden- und Taubstummenanstalt in Zürich . . . | 101 |
| ZUR REFORM DER HÖHERN SCHULEN IN DER SCHWEIZ. Von Dr. Th. Moosherr | 178 |
| LITERARISCHES | 182 |

| | |
|---|--|
| <p style="text-align: center; font-size: 1.2em;">Abonne= ment.</p> <hr/> <div style="text-align: center;"></div> | <p>Zeitschriften haben saure Zeiten und doch wollen, müssen sie leben. So auch die</p> <h3 style="text-align: center;">Schweiz. Pädagog. Zeitschrift</h3> <p>die in ihren dreißigsten Jahrgang eintritt. Die Verhältnisse zwingen zur Beschränkung; dennoch wird der nächste Jahrgang viel Anregung bieten: Fragen der Schulorganisation, der Methodik, der sozialen Arbeit werden zur Sprache kommen. Ein geschichtlicher Rückblick wird die Arbeit über Schulgärten ergänzen, eine Orientierung über die Revision der Bundesverfassung vielleicht weitere Äußerungen bewirken. Für kleinere Arbeiten wird die Leitung dankbar sein. Indem wir, um freundliche Mitarbeit ersuchen, bitten wir der Schweizerischen Pädagogischen Zeitschrift Treue zu bewahren, sie auch fernerhin zu abonnieren und ihr neue Freunde zu werben.</p> <p style="text-align: center;">Der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins.</p> |
|---|--|

v. Möbiusz-Kotti. *Lehrbuch der Chemie und Mineralogie* I. Teil: Anorganische Chemie. 2., vollst. umgearb. Auflage. Bleyl & Kaemmerer, Dresden-Iasewitz. 208 S. M. 2,80.

Was auf diesen 208 Seiten in überreicher Fülle an interessantem Material zusammengetragen ist, verdient die Aufmerksamkeit eines jeden Lehrers der Chemie. Der ganze Stoff ist in 51 Übungen gegliedert, von denen die meisten 8—15 kurze Aufforderungen für anzustellende Versuche enthalten. Die meisten von ihnen sind so ausgewählt, dass sie sich auch als Schülerübungen eignen. Die theoretischen Erläuterungen (Atomtheorie, Valenzhypothese, Elektrolytische Dissoziation) sind immer da eingeflochten, wo das fortgeschrittene Wissen des Lesers die Einstreuung weiterer theoretischer Erläuterungen notwendig macht. Überall ist mit dem praktischen Leben Fühlung genommen. 125 gute Figuren. Sehr zu empfehlen

R. V.

